

Vorbemerkungen:

Wie in der vorangegangenen Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung am 29.11.2016 ausgeführt, berichtet die Verwaltung regelmäßig über jeweils aktuelle Entwicklungen in der Schullandschaft im Rhein-Sieg-Kreis. Dies erfolgt insbesondere detailliert für die Schulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises. Darüber hinaus wird auch über Schulentwicklungsprozesse im Kreisgebiet berichtet, die die neunzehn Städte und Gemeinden im Rahmen ihres eigenen kommunalen Selbstverwaltungsrechts durch schulorganisatorische Maßnahmen gestalten. Im Zuge der Koordinierung von kommunalen Schulträgerplanungen im Bereich der Förderschulen ist der Rhein-Sieg-Kreis auf Wunsch der Hauptverwaltungsbeamten eingebunden und, soweit erwünscht, moderierend tätig.

Erläuterungen:

Zur Information des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung ist in der als Anhang beigefügten Tabelle die Entwicklung der Schülerzahlen der Förderschulen im Rhein-Sieg-Kreis dargestellt (aktuelles Schuljahr sowie die letzten fünf Schuljahre). Die Schülerzahlen des laufenden Schuljahres wurden zum Stand Januar 2017 bei den Schulen abgefragt.

Aufgrund der konsequenten und ausnahmslosen Anwendung der sogenannten Mindestgrößenverordnung durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung sowie die obere Schulaufsicht der Bezirksregierung in Köln sind zwischenzeitlich die Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Rheinbach und Troisdorf, Im Laach, geschlossen worden. Die Verbundschule in Niederkassel ist „auslaufend“ und führt keine neue Eingangsklasse mehr. Die zuvor eigenständigen Schulstandorte der Verbundschulen in Bornheim und Königswinter (Förderschwerpunkte Sprache und Lernen) werden als Schulverbund, d. h. organisatorisch als eine Schule mit Haupt- und Teilstandort, weitergeführt.

Die Schließung der ehemaligen Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Königswinter-Oberpleis, an der ausschließlich die so genannte Werkstufe (heute: Berufspraxisstufe) beschult wurde, ist durch den Neubau der Heinrich-Hanselmannschule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Sankt Augustin, und den Umzug dieser Schulstufe in den Neubau mit höherer Raumkapazität bedingt.

Die aktuell erhobenen Schülerzahlen verdeutlichen, dass – bis auf einen geringfügigen Rückgang (acht Schüler/innen) beim Förderschwerpunkt Sprache in der Primarstufe – trotz Schließung und auslaufendem Status der oben genannten Schulen, die Schülerzahlen bei den öffentlichen Förderschulen mit den weiteren Förderschwerpunkten und insgesamt ansteigen. Bei den Förderschulen der Primarstufe mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung wird im aktuellen Schuljahr sogar die höchste Schülerzahl im angegebenen Vergleichszeitraum erreicht.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 haben Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf einen Rechtsanspruch auf einen Schulplatz im gemeinsamen Lernen an einer allgemeinen Schule, im Rhein-Sieg-Kreis wurden bereits im Schuljahr zuvor keine Kinder gegen den Willen ihrer Erziehungsberechtigten einer Förderschule zugewiesen. Die dargestellte Entwicklung der Schülerzahlen an den Förderschulen macht deutlich, in welcher großen Anzahl sich die Eltern trotzdem bewusst für die Förderung ihrer Kinder an einer Förderschule entscheiden.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 22.03.2017.

Im Auftrag